

Ein Kaiser übernachtet in Göppingen



Kaiser Karl V. regierte von
1519 bis 1556.

1548

Am 22. August 1548 beherbergte Göppingen einen der mächtigsten Herrscher der Welt innerhalb seiner Mauern: Der dem Haus Habsburg entstammende Kaiser Karl V. bezog das Nachtquartier in der Göppinger Stadtburg, an deren Stelle wenige Jahre später das noch heute bestehende Schloss errichtet wurde. Der 1500 in Gent geborene Karl V. regierte in Verbindung mit seiner Funktion als römisch-deutscher Kaiser und spanischer König über „ein Reich, in dem nie die Sonne unterging“. Es reichte von den Niederlanden bis zur polnischen

Grenze und von Nord- und Ostsee bis nach Sizilien und umfasste sogar Mexiko. Karls Politik in Deutschland war geprägt durch sein Festhalten an der katholischen Lehre und die Auseinandersetzungen mit den protestantisch gesonnenen Reichsfürsten. In diesen Zusammenhang einzuordnen ist auch Karls Aufenthalt in Göppingen, als er zu Verhandlungen auf dem diplomatischen Parkett zwischen Ulm und Speyer unterwegs war. Weitere Kurzaufenthalte Karls V. sind für die Jahre 1543 und 1550 belegt.